

„Die Freude am Herrn  
ist eure Stärke“

Neh 8,10

# PCE

**PFARREI CHRISTUS ERLÖSER**  
**PASTORAL CULTURE EVANGELIZATION**  
**PASTORAL KULTUR EVANGELISIERUNG**

**Das Handbuch zum Pastoralen Vitalisierungsprojekt  
der Pfarrei Christus Erlöser / 2020-22**

Wie wir in der Pfarrei einen Apostolischen  
Kulturwandel anstoßen und die Bereiche Pastoral,  
Kultur und Evangelisierung vitalisieren

# INHALT

*„Ich lade alle ein, wagemutig und kreativ zu sein in dieser Aufgabe, die Ziele, die Strukturen, den Stil und die Evangelisierungs-Methoden der eigenen Gemeinden zu überdenken.“*

Papst Franziskus, Evangelii Gaudium 33



## 1\_DAS PROJEKT

*Unser Ziel und der Weg dorthin*

Idee & Ziel des Projekts  
Projektgruppe & Methode  
Kooperationspartner  
Projektablauf  
Projektkommunikation  
Geistliche Dimension



## 2\_DIE ANALYSE

*Den Status Quo verstehen lernen*

Sozialraumanalyse  
Kirchenbindungsstudie  
Divine Renovation  
Rebuilt  
SWOT  
Pfarrei-Umfrage  
Interviews



## 3\_DIE STRATEGIE

*Unser Kompass für die Vitalisierung*

Personas  
Geistliche Grundlegung  
WHY  
USP  
Focus Areas



## 4\_DIE VITALISIERUNG

*Was wir jetzt konkret umsetzen*

Vitalisierung durch  
**APOSTOLISCHEN  
KULTURWANDEL**  
  
Vitalisierung von  
**PASTORAL  
KULTUR  
EVANGELISATION**



## 5\_EMPFEHLUNGEN

*Das Einpflanzen in die Pfarrei*

Kommunikation  
Projektübergabe,  
Beauftragung  
Evaluation

**UNSER  
SPACE  
FOR  
GRACE**

**Merken!** In dieser Sprechblase halten wir in diesem Handbuch das Wichtigste fest, kommentieren die Ergebnisse, geben wichtige Tipps und weiterführende Hinweise.

## *Unser Ziel und der Weg dorthin*

*„Die Beziehung zu Jesus und die Verkündigung seines Evangeliums an die ganze Welt. Das ist das Wesentliche!“*

Papst Franziskus bei seiner Apostolischen Reise  
nach Malta am 2.4.2022

# 1 DAS PROJEKT

- 1\_01 Idee & Ziel des Projekts
- 1\_02 Projektgruppe & Methode
- 1\_03 Kooperationspartner
- 1\_04 Projektablauf
- 1\_05 Projektkommunikation
- 1\_06 Die Geistliche Dimension



## Warum Vitalisierung?

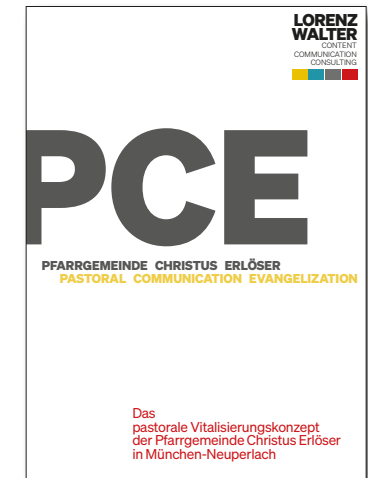
Der Stadtteil Neuperlach im Südosten Münchens ist eine der größten Satellitenstädte Deutschlands und entstand in den 70er-Jahren des letzten Jahrhunderts auf dem Reißbrett als typische Mustersiedlung der Nachkriegszeit. Seit 2009 befindet sich hier, nach dem Zusammenschluss von fünf Einzelpfarreien, die Großpfarre Christus Erlöser.

Pfarrer Bodo Windolf im Jahr 2020 zur Idee des Projekts: „Mit unserem Vitalisierungsprojekt stellen wir uns den Herausforderungen, wie wir in Zukunft – in völlig neuen gesellschaftlichen Kontexten, in einer Zeit, in der die Kirchenbindung abnimmt und Pfarreien immer weniger Ressourcen zur Verfügung haben – den Auftrag Jesu Christi erfüllen können. Mit unserer ganzheitlichen und professionellen Herangehensweise leisten wir damit Pionierarbeit.“

### Die Ziele des Projekts: Vitalisierung von Pastoral, Kultur und Evangelisierung in der Pfarrei

Christus Erlöser ist zu Projektbeginn bereits eine lebendige Pfarrei, die mit einer Vielzahl von Angeboten auf die Menschen im Stadtteil zugeht. Doch der Eifer drängt die Verantwortlichen (vgl. 1 Kor 9,16). Sie wollen „noch deutlich mehr in den Stadtteil Neuperlach hineinwirken, mehr Menschen erreichen und ihnen die Botschaft Christi bringen“ – so der Wunsch des Seelsorgeteams und des Pfarrgemeinderats.

- 1\_DAS PROJEKT
- 2\_DIE ANALYSE
- 3\_DIE STRATEGIE
- 4\_DIE VITALISIERUNG
- 5\_EMPFEHLUNGEN



Im Oktober 2020 erstellten LORENZ WALTER den Projektplan, der Anliegen und Ziele formulierte und das Vorgehen beschrieb. Der Projektplan war auch Grundlage der Antragstellung bei der Porticus-Stiftung.

**Die Erstellung von Pastoralkonzepten und Gemeindeleitbildern** ist seit einiger Zeit in den deutschen Diözesen beliebt. Mit ihrem Vitalisierungskonzept will die Pfarrei Christus Erlöser jedoch darüber hinausgehen: Im Projektumfang, wie auch hinsichtlich der Professionalität, etwa durch Begleitung von Experten, finanzieller Unterstützung und wissenschaftlicher Evaluation.

# 1\_02 PROJEKTGRUPPE & METHODE

## *Als Gemeinschaft auf dem Weg*

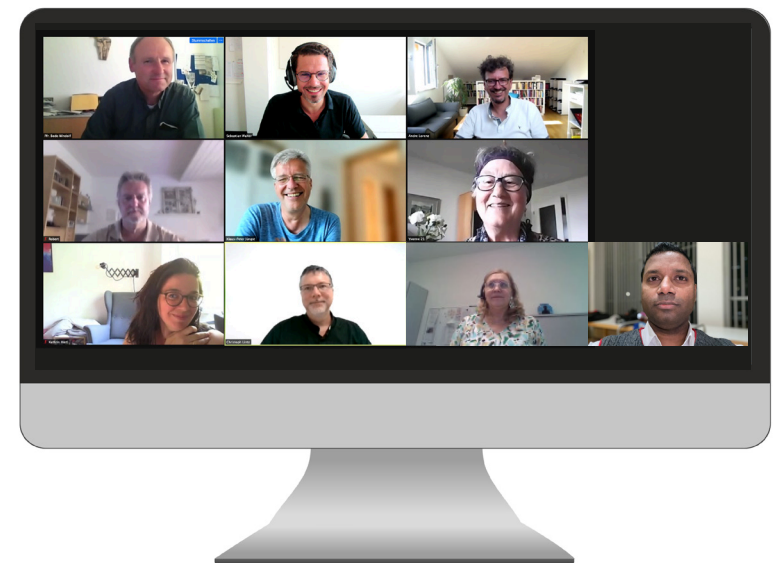
- 1\_DAS PROJEKT
- 2\_DIE ANALYSE
- 3\_DIE STRATEGIE
- 4\_DIE VITALISIERUNG
- 5\_EMPFEHLUNGEN

Das Projektteam, das die Pfarreileitung im November und Dezember 2020 zusammenstellte, bestand aus acht Personen aus allen Gruppierungen, Themenfeldern und Altersschichten der Pfarrei. So konnte auf maximales Pfarrewissen zurückgegriffen werden. Die Mitglieder des Projektteams waren:

<b>Bodo Windolf</b>	Pfarrer
<b>Kathrin Härtl</b>	PGR, Pfarrbriefredaktion
<b>Klaus-Peter Jüngst</b>	Alpha Kurs
<b>Christoph Lintz</b>	Pfarrvikar
<b>Katharina Schmidt</b>	Erwachsenenbildung
<b>Jinu Thomas</b>	Diakon
<b>Yvonne Weber</b>	PGR, Flüchtlingsarbeit
<b>Robert Wieland</b>	PGR-Vorsitzender

Das Projektteam traf sich seit Januar 2021 ein bis zweimal monatlich zu Workshops, die während der Corona-Pandemie meist digital durchgeführt wurden. Vorbereitet, moderiert und dokumentiert wurden die Workshops von den beiden externen Begleitern **André Lorenz** und **Sebastian Walter**.

Inhaltlich und methodisch folgte das Projekt der Roadmap, die den Ablauf und die Arbeitsformate festgelegt hatte. Die Arbeitsphase des Projektteams endete im Oktober 2022 mit dem letzten Workshop.



**UNSER  
SPACE  
FOR  
GRACE**

**Die Projektarbeit** umfasste um die 30 Treffen der Projektgruppe, digital oder in Präsenz, an die 100 Präsentations-Charts und Dutzende Pinnwände mit Ideen, die diskutiert, priorisiert und geordnet wurden.

# 1\_03 KOOPERATIONSPARTNER

## *Deutschlandweit vernetzt*

- 1\_DAS PROJEKT
- 2\_DIE ANALYSE
- 3\_DIE STRATEGIE
- 4\_DIE VITALISIERUNG
- 5\_EMPFEHLUNGEN

Durch eine starke Vernetzung sollte das Projekt mit anderen pastoralen Initiativen und Innovationen in ganz Deutschland verbunden werden. Kooperationspartner waren hierfür die Stiftung Porticus und das renommierte Zentrum für angewandte Pastoralforschung (zap) an der Universität Bochum. Neben dem regelmäßigen Austausch nahmen Projektmitglieder auch an den Netzwerktreffen 2021 in Bochum und 2022 in Fulda teil. Die Leiterin des zap-Kompetenzzentrums „Pastorale Evaluation“, Dr. Miriam Zimmer, besuchte das erste Treffen mit der Resonanzgruppe in München am 26.10.2021.



Am Netzwerktreffen „Räume des Glaubens eröffnen“ von zap, Porticus Stiftung und Bonifatiuswerk am 13.10.2021 in Bochum nahmen für das Projekt Christoph Lintz und Sebastian Walter teil.



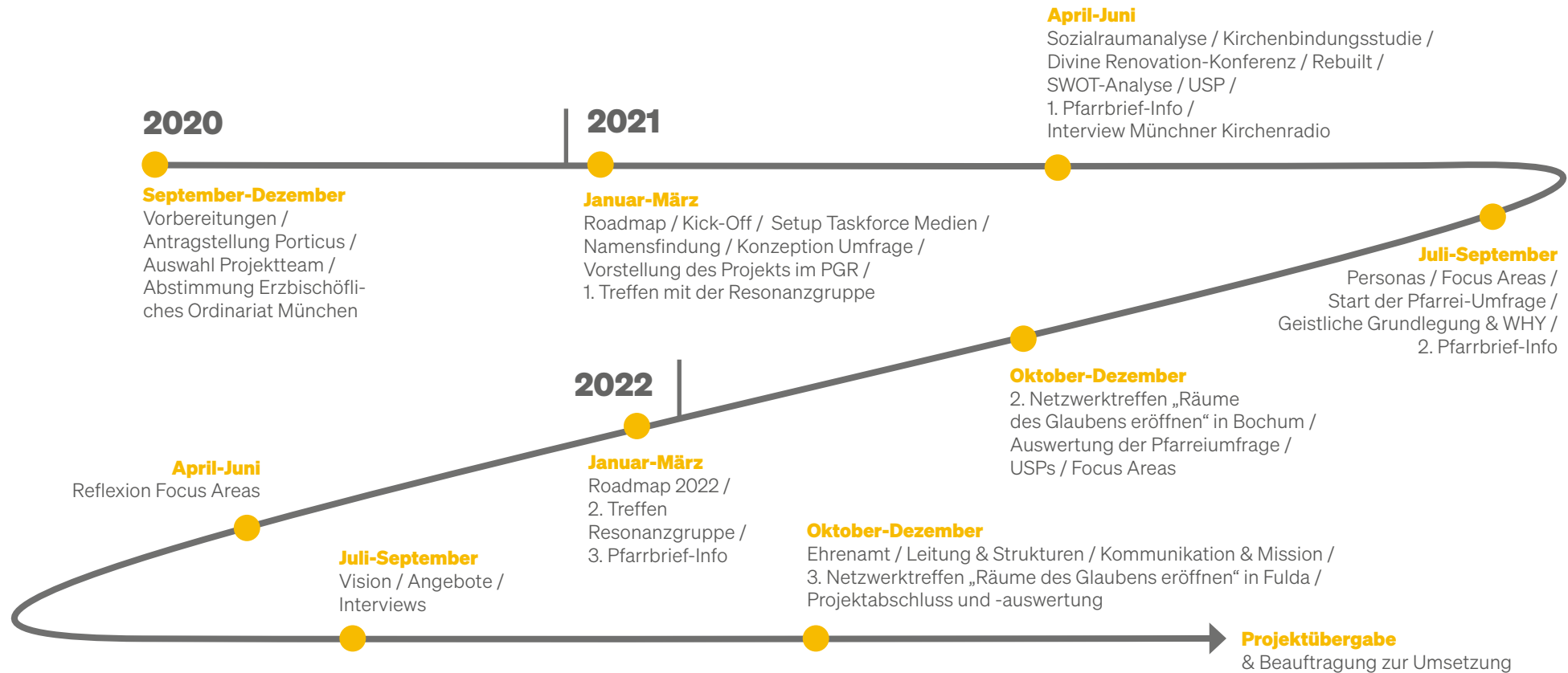
**UNSER  
SPACE  
FOR  
GRACE**

**Die Kirche ist auf der Suche** nach neuen Formen der Vermittlung ihrer Botschaft. Die Porticus-Stiftung hat es sich deshalb zur Aufgabe gemacht, pastorale Innovationen zu fördern und zu begleiten. Auch das zap, um Leiter Prof. Matthias Sellmann, will mit wissenschaftlicher Evaluations-Expertise dazu beitragen, dass kirchliches Handeln professioneller und nachvollziehbarer wird.

# 1\_04 PROJEKTABLAUF

## Zwei Jahre unterwegs

- 1\_DAS PROJEKT
- 2\_DIE ANALYSE
- 3\_DIE STRATEGIE
- 4\_DIE VITALISIERUNG
- 5\_EMPFEHLUNGEN



**UNSER  
SPACE  
FOR  
GRACE**

**Mit dem Vitalisierungsprojekt** führte die Pfarrei ein professionelles Strategieprojekt durch, das in dieser Form einzigartig in der Kirche Deutschlands ist. Die zu Beginn erstellte Roadmap wurde inhaltlich nahezu unverändert eingehalten und der geplante Zeitraum nicht überschritten.

# 1\_05 PROJEKTKOMMUNIKATION

## Im Gespräch mit der Pfarrei

- 1\_DAS PROJEKT
- 2\_DIE ANALYSE
- 3\_DIE STRATEGIE
- 4\_DIE VITALISIERUNG
- 5\_EMPFEHLUNGEN

Eine wesentliche Anforderung an das Projekt war die Kommunikation mit der Pfarrei im Ganzen sowie mit wichtigen Vertretern einzelner Pfarreigruppen. Aus diesem Grund wurde zu Projektbeginn eine Resonanzgruppe mit 30 repräsentativen Vertretern der Pfarrei gebildet, die bei zwei Treffen – am 26.10.2021 und am 22.03.2022 – Rückmeldung zu den Zwischenergebnissen des Projekts gab.

Außerdem wurde im Sommer 2021 eine großflächige Pfarrei-Umfrage durchgeführt, bei der alle Interessierten online oder auf Vordrucken Fragen zur Pfarrei beantworteten (siehe 2\_06). Auch in Predigten und Pfarrbriefen wurde regelmäßig ausführlich über das Projekt berichtet.

*Impression vom ersten Treffen mit der Resonanzgruppe am 26.10.2021 in St. Stephan (rechts), an dem auch Dr. Miriam Zimmer vom zap teilnahm. Außerdem eine Seite aus einem Projektbericht im Pfarrbrief und die Einladung zur Umfrage (links)*



**UNSER SPACE FOR GRACE**

**Die Lernkurve bei den Treffen mit der Resonanzgruppe:** Nach dem ersten Treffen mit der Resonanzgruppe, dessen Schwerpunkt eine Präsentation der Zwischenergebnisse bildete, zeigte sich, dass viele mit der komprimierten Darstellung der Inhalte überfordert waren. Deshalb wurde beim zweiten Treffen der Fokus auf das Gespräch in Kleingruppen gelegt.



# 1\_06 DIE GEISTLICHE DIMENSION

*„Gott ist es, der wachsen lässt“* 1 Kor 3,6

- 1\_DAS PROJEKT
- 2\_DIE ANALYSE
- 3\_DIE STRATEGIE
- 4\_DIE VITALISIERUNG
- 5\_EMPFEHLUNGEN

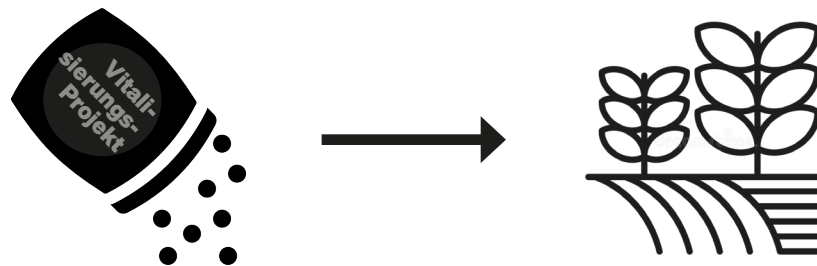
Eine Pfarrei ist eine Pflanzung Gottes. Sie ist kein Unternehmen, das Gewinne maximieren und für ihren ökonomischen Erfolg Kunden oder Mitglieder gewinnen muss. Deshalb war das Projekt von Anfang an auch ein geistliches. Vor und nach jedem Treffen der Projektgruppe wurde gebetet. Zudem bildete sich in der Pfarrei eine Gebetsgruppe, die sich regelmäßig traf, um das Projekt im Gebet zu begleiten.

*„Ich habe gepflanzt, Apollos hat begossen, Gott aber ließ wachsen. So ist weder der etwas, der pflanzt, noch der, der begießt, sondern nur Gott, der wachsen lässt.“*

1 Kor 3,6-7

## Saatgut, das der Heilige Geist wachsen lassen muss

Das Vitalisierungsprojekt wollte sich nicht ein „Machbarkeits- oder Optimierungsdenken“ aneignen und die Ergebnisse des Projekts nicht als „Reform von oben“ verstehen. Die Projektergebnisse sollten vielmehr als Saatgut verstanden werden, das auf dem fruchtbaren Boden der Pfarrei zur rechten Zeit die Früchte bringt, die Gott will.



**UNSER  
SPACE  
FOR  
GRACE**

**„Man muss den Mut haben, auf das zu verzichten, was nicht gewachsen ist.“** Diesen Rat gegen Aktionismus gab Pfarrer Wolfgang Marx, der ehemalige Leiter der Pfarrei St. Philipp Neri und später Christus Erlöser, der in den 70er-Jahren die Gründung des neuen Stadtteils Neuperlach und seiner Pfarreien miterlebte und -gestaltete.

## **2 DIE ANALYSE**

- 2\_01** Sozialraumanalyse
- 2\_02** Kirchenbindungsstudie
- 2\_03** Divine Renovation
- 2\_04** Rebuilt
- 2\_05** SWOT
- 2\_06** Pfarrei-Umfrage
- 2\_07** Interviews
- 2\_08** Zusammenfassung Analyse



# 2\_01 SOZIALRAUMANALYSE

## Wer lebt in unserer Pfarrei?

- 1\_DAS PROJEKT
- 2\_DIE ANALYSE
- 3\_DIE STRATEGIE
- 4\_DIE VITALISIERUNG
- 5\_EMPFEHLUNGEN

Die Pfarrei Christus Erlöser liegt am süd-östlichen Stadtrand der Millionenstadt München und besteht aus vier Kirchenzentren. Wer hier lebt, haben wir ausführlich analysiert. Ein Auszug mit den wichtigsten Kennzahlen:

### Bevölkerung Pfarrgebiet

Einwohner	50.000
Haushalte	24.000
Katholiken	↓ 13.000 / 27% (Erzbistum 44%)
GD-Besuch	↑ 16,1% (2.123 Katholiken)
Arbeitslosigkeit	↑ 3,2% (Erzbistum: 1,6%)

### Stärkste Altersgruppen

50-65 Jahre	19,9%
30-40 Jahre	16,0%

### Stärkste Herkunftsländer

Deutschland	↓ 30,7% (Erzbistum: 69,7%)
Osteuropa	↑ 18,4% (Erzbistum: 6,0)
Balkan	↑ 16,5% (Erzbistum: 7,0%)
Islam. Staaten	↑ 12,9% (Erzbistum: 5,4%)
Türkei	↑ 8,7% (Erzbistum: 3,1%)



UNSER  
SPACE  
FOR  
GRACE

**Wir sind eine Pfarrei an den Rändern:** lokal (am urbanen Rand), sozial (im Zentrum ist das prekäre Milieu vorherrschend) und religiös (die Katholiken sind mit 27% im bistumsweiten Vergleich deutlich unterrepräsentiert). Nur jeder dritte Einwohner im Pfarrgebiet ist deutscher Sprachabstammung, die Arbeitslosigkeit ist hoch, die Kaufkraft niedrig.

# 2\_01 SOZIALRAUMANALYSE

## Wer lebt in unserer Pfarrei?

- 1\_DAS PROJEKT
- 2\_DIE ANALYSE
- 3\_DIE STRATEGIE
- 4\_DIE VITALISIERUNG
- 5\_EMPFEHLUNGEN

Es gibt in Neuperlach die Alteingesessenen aus dem eher bürgerlichen Milieu. Sie haben sich oft in den 70-ern Eigentum in Form einer Wohnung oder eines kleinen Stadthäuschens an der „Peripherie“ von Neuperlach erworben. Das Zentrum des Stadtteils hat drei Aspekte: Durchzugsgebiet, soziale Brennpunkte und Neubau von Wohnungsarealen.

### Die sozialen Gesichter unserer Kirchenzentren

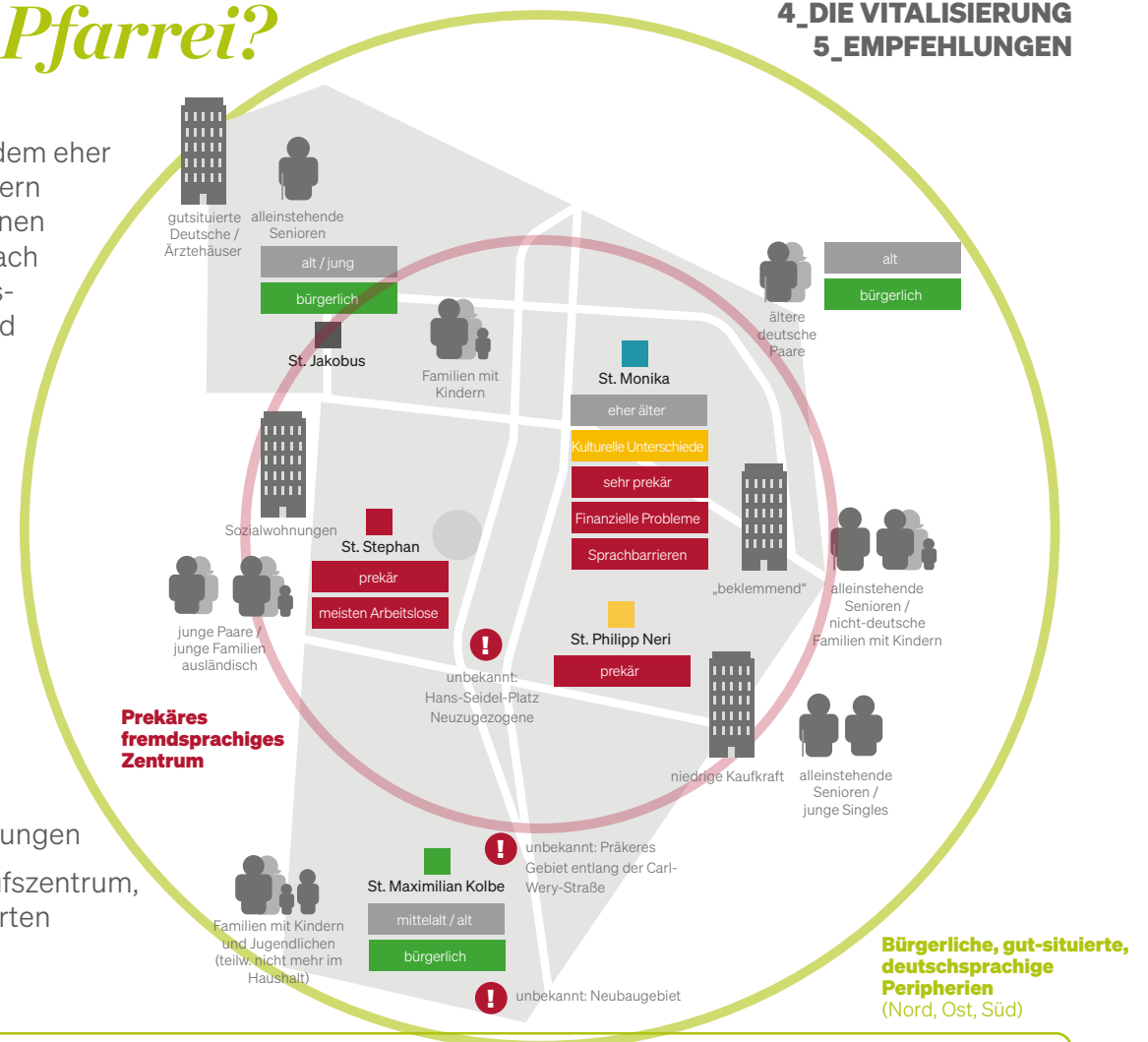
**St. Monika:** geprägt vom Marx-Zentrum mit sehr hoher Arbeitslosigkeit und Armutsgefährdung.

**St. Philipp Neri:** Wohnblocks mit hoher Bevölkerungsdichte und niedriger Kaufkraft

**St. Maximilian Kolbe:** eher bürgerliches Milieu, niedrige Arbeitslosigkeit, viele Familien

**St. Stephan:** geprägt von PEP und Wohnring mit vielen Sozialwohnungen, ggü. PEP: Neubauwohnungen

**St. Jakobus:** Altenheim, Ärztehäuser, Life-Einkaufszentrum, Kirche mit großem Vorplatz gegenüber Kindergarten



**UNSER SPACE FOR GRACE**

**Neuperlach ist Missionsgebiet.** Der Blick auf die Sozialraumanalyse zeigt, wo die Pfarrei wirken kann: Neuzugezogene willkommen heißen, Bedürftige unterstützen, Alteingesessenen – oft Senioren – Heimat und Gemeinschaft bieten. Aufgrund der Mehrsprachigkeit erscheinen Übersetzungsdienste und mehrsprachige Kommunikationsmaßnahmen sinnvoll.

# 2\_02 KIRCHENBINDUNGSSTUDIE

## Was hält die Menschen in der Kirche?

- 1\_DAS PROJEKT
- 2\_DIE ANALYSE
- 3\_DIE STRATEGIE
- 4\_DIE VITALISIERUNG
- 5\_EMPFEHLUNGEN

Menschen haben unterschiedliche Bezüge zu ihrer Pfarrei, persönliche Biografien, Bedürfnisse und Erlebnisse, aber auch das jeweilige Kirchenbild spielen hier wichtige Rollen. In ihrer „Kirchenbindungsstudie“ hat das Erzbistum München und Freising 2018 sieben Typen von Katholikinnen und Katholiken beschrieben. Die Studie hilft dabei, Verhaltensmotive der Katholikinnen und Katholiken in unserer Pfarrei besser zu verstehen und Angebote und Kommunikation gezielter zu planen.

**Beispiel: „Gemeindeverwurzelte“ in St. Monika**  
Im Kirchenzentrum St. Monika gibt es einen hohen Anteil an Gläubigen vom Typ „Gemeindeverwurzelte“.

**Religiöse und kirchliche Basisorientierung**  
Starke Glaubensüberzeugung, positives Kirchenbild, Kirche ist Heimat – sozial wie spirituell

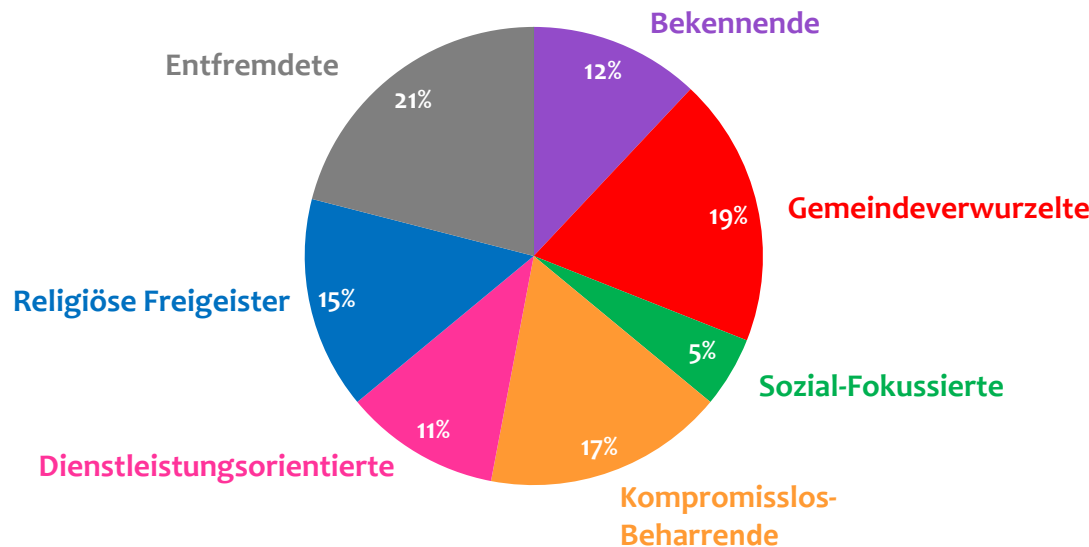
**Kirchenverbundenheit**  
Starke Verbundenheit seit jeher mit der Kirche vor Ort, keine Austrittsneigung

**Kirchenbindungsmotive**  
Feste Glaubensüberzeugung und klare Identifikation mit der kirchlichen Moral, Gemeinschaftserfahrung sehr wichtig, ebenso wie soziales und ökumenisches Engagement der Kirche

**Nutzung kirchlicher Angebote**  
überdurchschnittlich hoch

**Demografie**  
Überwiegend einfache und mittlere Bildung, 1/3 ist älter als 65 und älter

**Starke Aussage**  
„Ich bin Kirchenmitglied, weil die Kirche mir ein Gefühl von Gemeinschaft und Zusammengehörigkeit vermittelt.“



**UNSER SPACE FOR GRACE**

**Zahlen & Daten Quellen**

Sozialraumdaten der Pastoralen Planungsstelle im Erzbischöflichen Ordinariat München

Kirchenbindungsstudie 2018 Durchgeführt im Auftrag des EBMUC vom Sinus-Institut und der MDG für Deutschland und das Erzbistum München und Freising, veröffentlicht im Februar 2018

Gesamtstrategieprozess im EBMUC 2020 Befragung zu Angeboten des Erzbistums München und Freising November/Dezember 2020, durchgeführt von Sinus-Institut und PWC

Studie Kirchenmitgliedschaft und Kirchensteuer 2017 Forschungsbereich Kirchenmitgliedschaft und Kirchensteuer des Forschungszentrums Generationenverträge an der Universität Freiburg

Kirchliche Statistik 2019/2020 Jährliche Veröffentlichung aller kirchlichen Zahlen der Deutschen Bistümer (DBK)

## 2\_03 DIVINE RENOVATION

*„Mission ist keine Tätigkeit sondern Sein“*

Im Jahr 2014 veröffentlichte Pfarrer James Mallon seine Erfahrungen in der Erneuerung der Pfarrei St. Benedict in Halifax, Kanada. Das Buch „Divine Renovation – Wenn Gott sein Haus saniert. Von einer bewahrenden zu einer missionarischen Kirchengemeinde“ wurde ein Bestseller, die Methode eine Bewegung. Wir haben uns den Ansatz von Divine Renovation vorurteilsfrei angesehen, um zu prüfen, ob Elemente davon in Christus Erlöser sinnvoll sein können. Der Ansatz von Divine Renovation:

Weder eine bewahrende Pastoral noch eine möglichst professionelle „Dienstleistungsmentalität“ lösen die Probleme des kirchlichen Relevanzverlustes und des Mitgliederschwunds. Statt dessen geht es um die Wiederentdeckung einer missionarischen Pastoral. Die drei Schlüssel:

### 1. Entscheidung für die Priorität von Evangelisation

„Evangelisierung bedeutet, anderen die Jüngerschaft zu ermöglichen“

### 2. Investition in Leiterinnen und Leiter

Selbstverständnis: nicht „Engagement“ sondern „Dienst“

### 3. Leben aus der Kraft des Heiligen Geistes

„Der Heilige Geist ist der engste pastorale Mitarbeiter“

- 1\_DAS PROJEKT
- 2\_DIE ANALYSE
- 3\_DIE STRATEGIE
- 4\_DIE VITALISIERUNG
- 5\_EMPFEHLUNGEN



## THE GAME PLAN

Der „Game Plan“ von Divine Renovation beschreibt den Prozess der Jüngerschaft, vom Andocken an die Pfarrei bis hin zur persönlichen Erfahrung mit dem Heiligen Geist als Jünger/in Jesu und der Übernahme von Diensten.



UNSER  
SPACE  
FOR  
GRACE

**Relevant für unser Projekt:** 1. Das iterative, stufenweise Prinzip der Pfarrei-Teilhabe „**Belong-Believe-Behave**“, 2. die Notwendigkeit des Aufbaus von **charismatischen Leitern/Influencern**, und 3. die Wichtigkeit von persönlichen Erfahrungen mit dem **Heiligen Geist**, die zu einem neuen Gemeinschaftverständnis in der Pfarrei führen.

## 2\_04 REBUILT

### „Von fordernden Konsumenten zu engagierten Jüngern“

Neben Divine Renovation stellt Rebuilt von Pfarrer Michael White von der Church of the Nativity, in der Erzdiözese Baltimore, Maryland/USA, einen weiteren Ansatz für eine pastorale Pfarrei-Erneuerung dar, der in Deutschland große Resonanz findet. Wie James Mallon diagnostiziert auch Michael White den Gläubigen in heutigen Pfarreien eine „Konsumenten-Mentalität“, die bei den Verantwortlichen dazu führt, nach immer attraktiveren Angeboten zu suchen, um diese „Konsum-Haltung“ zu befriedigen. Entgegen dieses Trends sucht White nach Faktoren, den Menschen eine echte, tiefgehende Erfahrung zu ermöglichen, die dazu führt, dass diese Menschen wiederkommen. Die vier Rebuilt-Prinzipien:

#### 1. Investition in Leiterschaft

„Bildung einer Führungs-Gemeinschaft“

#### 2. In die Breite wachsen

„Fernstehende herzlich willkommen heißen“

#### 3. In die Tiefe wachsen

„Gestalten eines klaren Weges zur Jüngerschaft“

#### 4. Das außergewöhnliche Wochenend-Erlebnis

„Musik. Botschaft. Dienst.“

- 1\_DAS PROJEKT
- 2\_DIE ANALYSE
- 3\_DIE STRATEGIE
- 4\_DIE VITALISIERUNG
- 5\_EMPFEHLUNGEN



UNSER  
SPACE  
FOR  
GRACE

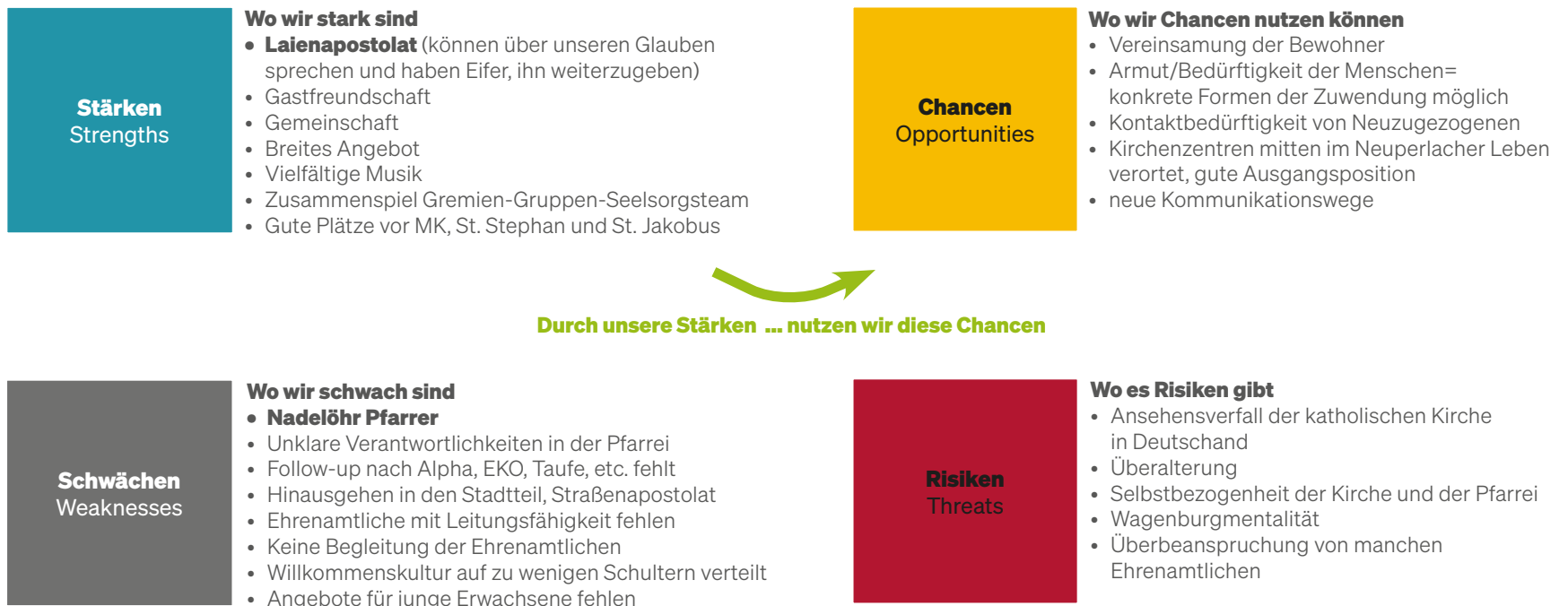
**Relevant für unser Projekt:** 1. Die Sensibilisierung für das wichtige Thema **Leiterschaft**, 2. Der Gedanke des langsamen in die Breite und Tiefe **Wachsens**, und 3. das außergewöhnliche **Wochenenderlebnis**, das wir schon in der Form eines monatlichen „Highlight Sundays“ diskutiert haben.

# 2\_05 SWOT-ANALYSE

- 1\_DAS PROJEKT
- 2\_DIE ANALYSE
- 3\_DIE STRATEGIE
- 4\_DIE VITALISIERUNG
- 5\_EMPFEHLUNGEN

## Wo sind wir stark, wo nicht?

Die SWOT-Analyse (S–Strengths/Stärken, W–Weaknesses/Schwächen, O–Opportunities/Chancen, T–Threats /Risiken) ist ein Instrument der strategischen Planung. Unsere Analyse zusammengefasst:



UNSER  
SPACE  
FOR  
GRACE

**Potenziale der SWOT-Analyse.** Die Kombination der Analyse-Inhalte eröffnet zahlreiche Möglichkeiten: Durch **Stärken** können wir **Chancen** nutzen, aber auch **Risiken** eindämmen. Das Nutzen unserer **Chancen** wiederum kann dazu beitragen, unsere **Schwächen** zu verringern.



## 2\_06 PFARREI-UMFRAGE

# Wie stehen die Menschen zur Pfarrei?

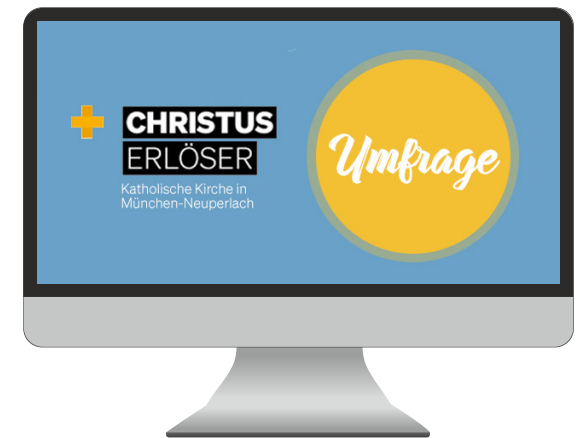
- 1\_DAS PROJEKT
- 2\_DIE ANALYSE
- 3\_DIE STRATEGIE
- 4\_DIE VITALISIERUNG
- 5\_EMPFEHLUNGEN

Von Juli bis September 2021 hatten alle Interessierten die Möglichkeit, an einer Pfarrei-Umfrage teilzunehmen, mit der Meinungen zu den zentralen Pfarreithemen eingeholt wurden. Hier die wichtigsten Ergebnisse im Überblick:



### „Kultur in der Pfarrei“ – das entscheidende Thema

Jenseits der Fragen zu bestehenden oder gewünschten Angeboten der Pfarrei zeigte sich in den Beiträgen der Freitextfelder, wie bedeutend das Thema der emotionalen Zugehörigkeit und damit der Pfarrei-Kultur ist: **2/3** der Teilnehmer/innen empfindet die Pfarrei als geistige Heimat und schätzt die Kultur der Pfarrei (Gemeinschaftsgefühl, spirituelle Prägung). Ihre starke Verbundenheit zeigt sich nicht selten in der Bereitschaft zu ehrenamtlichem Engagement. **1/3** bemängelt die Kultur der Pfarrei: Als mangelhaft werden Themen wie Offenheit und Modernität, aber auch Akzeptanz und Wertschätzung genannt. Hier zeigt sich ein wichtiger Schwerpunkt unseres Projekts.



Laufzeit	1.7.–30.9.2021
Teilnahmen	315
davon online	260
davon Papier	55

**UNSER  
SPACE  
FOR  
GRACE**

**Was bedeutet Pfarrei-Kultur?** Unsere Pfarrei bietet ein Ambiente, in dem sich viele Gläubige zuhause fühlen, ja mehr noch: Sie wollen sich hier auch engagieren. Das gleiche Ambiente bemängelt jedoch eine Minderheit. Man kann es nicht allen recht machen. Aber wir können für Gespräch, Kennenlernen und Begegnung sorgen, um eine vitale Pfarrei-Kultur zu schaffen.

## 2\_07 INTERVIEWS

### *Leistungsstrukturen in der Pfarrei*

Um die Themen Leitung und Strukturen besser kennzulernen, haben die Moderatoren mit einigen Mitgliedern der Projektgruppe Einzelinterviews durchgeführt. Im Zentrum stand dabei der Pfarrer als Leiter. Zwei zentrale Befunde kurz zusammengefasst:

#### **Die Ambivalenz eines starken Pfarrers**

Der Pfarrer wird gelobt: für seine Hingabe in seinem Dienst, seine Offenheit und Ansprechbarkeit, seine Führungsstärke, seine Authentizität und seine überzeugende geistliche Tiefe. Zugleich offenbart sich die Ambivalenz eines „starken Pfarrers“: drohende Überlastung, die Gefahr, als Einzelner nicht immer alles im Blick behalten zu können und die Gefahr, durch uneinheitliches Verhalten Einzelne zu frustrieren sowie globale, stützende Hierarchien, eindeutige Prozesse und Zuständigkeiten sogar zu behindern.

#### **Charismenorientierung in der Pfarrei**

Um unterstützende Leitungsstrukturen aufzubauen, braucht es Menschen, die das Charisma der Leiterschaft haben. Die Charismenorientierung betrifft aber auch alle anderen Dienste in einer Pfarrei. Charismen-Tests bieten sich deshalb an, um Fähigkeiten bei sich und anderen zu erkennen und Rollen und Aufgaben gezielt zuzuweisen. Es gibt eine Vielzahl solcher Tests, die sich auch für eine Ehrenamts-Kampagne in der Pfarrei eignen.



- 1\_DAS PROJEKT
- 2\_DIE ANALYSE
- 3\_DIE STRATEGIE
- 4\_DIE VITALISIERUNG
- 5\_EMPFEHLUNGEN

#### **Charismen-Test am Beispiel des Pfarrers**

Die Projektgruppe hat beispielhaft am Pfarrer eine Charismeneinschätzung vorgenommen, die sich an Eph 4,11 orientiert. Das Ergebnis: Die Haupt-Charismen unseres Pfarrers sind...

- Platz 1 Apostel**  
Die über die Grenzen der Kirche hinausgehen, Mission
- Prophet**  
Das Wort Gottes in das aktuelle Leben der Menschen sprechen, Finger in die Wunde legen
- Platz 3 Evangelist**  
Menschen zu Jesus bringen
- Hirte**  
Für die Menschen innerhalb der Kirche sorgen, Sorge um das Wohlergehen des Einzelnen
- Platz 2 Lehrer**  
Unterrichten, lehren, Wissen

**UNSER  
SPACE  
FOR  
GRACE**

**Charismen-Tests** helfen nicht nur bei der Selbst- und Fremdeinschätzung, sie fördern auch eine biblische Perspektive auf die Pfarrei, die von der Gnade, den Gaben Gottes lebt. Das macht dankbar. Nebenbei machen solche Test auch Spaß und sind geeignet, miteinander ins Gespräch zu kommen. Eine gute Idee z.B. für eine Recruiting-Kampagne von Ehrenamtlichen.

## 2\_08 ZUSAMMENFASSUNG ANALYSE

### *Wo wir handeln wollen*

- 1\_DAS PROJEKT
- 2\_DIE ANALYSE
- 3\_DIE STRATEGIE
- 4\_DIE VITALISIERUNG
- 5\_EMPFEHLUNGEN

Die Analyse unserer Pfarrei zeichnet das Bild einer lebendigen Pfarrei, die sich über ein großes Territorium erstreckt. Der urbane Kontext eines Zu- und Durchzugsgebietes am Stadtrand, das bürgerliche wie das ausgeprägte prekäre und fremdsprachige Milieu von Neuperlach bieten eine Fülle von Anknüpfungspunkten für das Handeln der Pfarrei. Die große Stärke der Pfarrei: Viele Gläubige fühlen sich hier geistlich und sozial zuhause. Sie sind entweder schon aktiv oder wären bereit, sich ehrenamtlich zu engagieren. Aber auch Schwächen wurden sichtbar: Strukturelle Schwächen in der Pfarrei gefährden oder verhindern Effekte, menschliche Schwächen, wie z.B. mangelnde Dialogbereitschaft oder -fähigkeit (Empathie), auch mangelnde Wertschätzung schaffen ein Ambiente der Unzufriedenheit. Die insgesamt gute Ausgangslage der Pfarrei Christus Erlöser lädt jetzt dazu ein, **Potenziale zu heben** und **Chancen zu nutzen**. Aufgrund der Analyse identifizieren wir drei zentrale Handlungsfelder mit ihren Bedarfen:



#### HANDLUNGSBEDARF PASTORAL

Unsere pastoralen Angebote sollen stärker auf die Menschen in unserem Stadtteil abgestimmt werden. Hierfür brauchen wir klare **Zielgruppenbeschreibungen**.

Die Vielfalt und Buntheit unseres Stadtteils soll sich stärker auch in unseren Gottesdiensten zeigen. **Alternative, abwechslungsreichere Liturgien** sind wünschenswert.

Das Portfolio unserer pastoralen Angebote ist zur Zeit eher ein Produkt von „Zufällen“. Wir geben unserer Pfarrei **mehr Struktur, Strategie und Planbarkeit**, wenn wir unsere Angebote graduell in niederschwellige (Willkommen) und vertiefende (Jüngerschaft) gliedern.



#### HANDLUNGSBEDARF KULTUR

Wir haben intern großen Nachholbedarf an **gegenseitigem Kennenlernen**. Viel Gutes und Schönes wird bereits von Einzelnen und Gruppen getan, seit Jahren – doch viele kennen sich gegenseitig nicht. Hier liegt eine große Gefahr für Unzufriedenheit, Missverständnisse, Frust und Steuerungsverluste.

Wir wollen uns für **Charismen** in unserer Pfarrei sensibilisieren. Bei uns selbst und bei anderen. Da gibt es viel zu entdecken und zu wecken.

Das hilft uns auch dabei das ehrenamtliche **Engagement klarer zu strukturieren**. Wer macht was, warum und wie?



#### HANDLUNGSBEDARF EVANGELISIERUNG

Die Beschäftigung mit pastoralen Aufbrüchen in den USA und Kanada, aber auch viele kirchliche Dokumente, angefangen von Lumen Gentium (II. Vatikanisches Konzil) über Evangelii Nuntiandi (Papst Paul VI.) bis hin zu Evangelii gaudium (Papst Franziskus) zeigen: **Evangelisierung muss Priorität haben**. Die Analyse zeigt auch, dass es dabei nicht so sehr um Programme und Aktivitäten, als vielmehr zuerst um ein missionarisches Selbstverständnis und eine innere Haltung geht, die ihre Sendung aus der Freundschaft mit Jesus erhält.

## *Unser Kompass für die Vitalisierung*

*„Die Kirche ‚im Aufbruch‘ ist die Gemeinschaft der missionarischen Jünger, die die Initiative ergreifen, die sich einbringen, die begleiten, die Frucht bringen und feiern.“*

Papst Franziskus, Evangelii Gaudium 24

# 3 DIE STRATEGIE

- 3\_01 Personas
- 3\_02 Geistliche Grundlegung
- 3\_03 WHY
- 3\_04 USP
- 3\_05 Focus Areas
- 3\_06 Zusammenfassung Strategie



# 3\_01 PERSONAS

- 1\_DAS PROJEKT
- 2\_DIE ANALYSE
- 3\_DIE STRATEGIE**
- 4\_DIE VITALISIERUNG
- 5\_EMPFEHLUNGEN

## Wer sind unsere Zielgruppen?

Personas sind fiktive, spezifische und konkrete Vertreter der Zielgruppen. Sie geben den Menschen in unserer Pfarrei ein Gesicht, machen Annahmen und Wissen über die Zielgruppen eindeutig und schaffen eine gemeinsame Sprache über die Menschen in unserer Pfarrei. Personas ermöglichen es, sich auf ein kleines Set spezifischer Zielgruppen zu konzentrieren, für sie Angebote zu schaffen und bessere Entscheidungen zu treffen. Die acht Personas von Christus Erlöser in Neuperlach:



**Die Fromme**  
**Gerda Gemeinsam**

Ich suche lebendige  
(und alternative)  
Formen  
gemeinsamen  
Glaubens



**Die Engagierte**  
**Tabea Talent**

Ich möchte mich mit  
meinen Talenten in  
der Gemeinschaft  
engagieren und darin  
gefördert werden



**Die Verletzte**  
**Tanja Trost**

Ich brauche Heilung  
und Versöhnung



**Der Stolze**  
**Ratko Respekt**

Ich brauche  
Anerkennung,  
Respekt, Freiheit,  
Zuhören



**Der Verlorene**  
**Abdul al-Leyn**

Ich suche Kontakt  
und Heimat



**Der Gläubige**  
**Heiner Heilig**

Ich brauche geistliche  
Vertiefung



**Die Hilfesuchende**  
**Maja Mutter**

Ich brauche  
konkrete, praktische  
Hilfe



**Der Gleichgültige**  
**Egon Egal**

Ich brauche von der  
Kirche nichts

**UNSER  
SPACE  
FOR  
GRACE**

**Zu wenig Junge?** Beim Treffen mit der Resonanzgruppe kam die Frage auf, ob das Set nicht zu wenig junge Menschen enthält. Der Projektgruppe erschien es jedoch mit Blick auf die Sozialraumdaten nicht notwendig, noch mehr junge Typen in das Set aufzunehmen, als es bereits enthält.

# 3\_01 PERSONAS

## Wir sind da für Gerda Gemeinsam

1\_DAS PROJEKT  
2\_DIE ANALYSE  
3\_DIE STRATEGIE  
4\_DIE VITALISIERUNG  
5\_EMPFEHLUNGEN



Ich suche lebendige (und alternative) Formen gemeinsamen Glaubens

Die Fromme : Gerda Gemeinsam

„Ich bin schon in St. Jakobus, seit ich denken kann! Die Pfarrei ist wie mein Zuhause. Aber so, wie ich manchmal daheim etwas neu einrichte, freue ich mich auch, wenn in der Kirche mal etwas auch ganz anders gefeiert wird.“

#1

### Kurz-Bio

Gerda Gemeinsam, 68, ist Rentnerin. Sie kümmert sich leidenschaftlich gern um ihren Garten und die Seniorengruppe in ihrer Pfarrei. Sie mag lebendige Gottesdienste und hinterher das Gespräch vor der Kirche. Was sie nicht mag: wenn wegen der Kirche gestritten wird.

### Ziele & Bedürfnisse

- Ich möchte den Glauben gemeinsam leben, Gemeinschaft im Glauben
- Ich möchte Austausch mit anderen Christen in der Gemeinde
- Ich möchte andere Formen des Gottesdiensts
- Ich möchte gemeinsam im Glauben wachsen
- Ich möchte weiter in so guter Beziehung und im christlichen Glauben geborgen bleiben

### Fragen & Antworten

Welche verschiedenen Gottesdienste gibt es in Christus Erlöser?

Ich bin aktiv in einer Seniorengruppe. Welche anderen Gruppen oder Angebote empfehlen Sie mir, wenn ich im Glauben wachsen möchte?

Man bekommt ja nicht immer alles mit, was Christus Erlöser alles so macht in den verschiedenen Kirchenzentren. Wie sorgen Sie denn insgesamt für Senioren?

UNSER  
SPACE  
FOR  
GRACE

**Gerda Gemeinsam** ist bei uns in allen Kirchenzentren zu finden. Viele bestehende Pfarrei-Angebote werden von ihr wahrgenommen – oder sogar durchgeführt.

# 3\_01 PERSONAS

## Wir sind da für Tabea Talent

- 1\_DAS PROJEKT
- 2\_DIE ANALYSE
- 3\_DIE STRATEGIE
- 4\_DIE VITALISIERUNG
- 5\_EMPFEHLUNGEN



**Ich möchte mich mit meinen Talenten in der Gemeinschaft engagieren und darin gefördert werden**

Die Engagierte: Tabea Talent

**„Mit der Kirche habe ich so eine Art On-Off-Beziehung. Zurzeit wäre es eher wieder ‚on‘. In meinem Studium bin ich super motiviert, und das würde ich gerne auch in einem Ehrenamt einbringen. Ich bin sozial und kreativ. Braucht ihr mich?“**

# #2

### Kurz-Bio

Tabea Talent ist 23. Die Studentin war in der Jugend mal in Maximilian Kolbe aktiv, nach der Firmung dann nicht mehr so. Ihr FSJ in Chile und ihr Studium „Soziale Arbeit“ hat sie jetzt in die Kirche zurückgebracht, und sie ist auf der Suche nach einem sinnvollen Engagement in ihrer Freizeit.

### Ziele & Bedürfnisse

- Ich möchte als wertvolles Mitglied entdeckt werden und suche Gemeinschaft
- Ich möchte mich als wertvollen Bestandteil der Gemeinde erleben
- Ich möchte weiteren Zuwachs von neuen Kompetenzen, meine eigenen Charismen entdecken und entfalten
- Ich wünsche mir eine konkrete Aufgabe in der Pfarrei
- Ich möchte mich für die Gemeinschaft einbringen, meine Talente einbringen
- Ich möchte gerne in der Gemeinde mithelfen und meinen Beitrag leisten

### Fragen & Antworten

Ich bin sozial und kreativ! Was kann ich bei Euch tun?

Ich will aber nicht ausgenutzt und als „billige Arbeitskraft“ gesehen werden. Kümmert Ihr Euch darum, dass ich echt was lernen kann?

Wie wisst Ihr eigentlich, dass Ihr mich so einsetzt, wie ich Euch mit meinen Fähigkeiten am besten helfen kann?

**UNSER  
SPACE  
FOR  
GRACE**

Der Kontakt zu **Tabea Talent** ist nicht immer leicht. Hier entscheiden oft persönliche Beziehungen und Freundschaften darüber, ob Tabea ihren Platz in der Pfarrei findet. Um mit Tabea ins Gespräch zu kommen, braucht es: Interesse, Aufgeschlossenheit für Neues – und eine gute digitale Kommunikation.

# 3\_01 PERSONAS

## Wir sind da für Tanja Trost

- 1\_DAS PROJEKT
- 2\_DIE ANALYSE
- 3\_DIE STRATEGIE
- 4\_DIE VITALISIERUNG
- 5\_EMPFEHLUNGEN



### Ich brauche Heilung und Versöhnung

### Die Verletzte: Tanja Trost

„Ich bin geschieden und habe wieder geheiratet. Als gläubige Katholikin fühle ich mich da schon ausgeschlossen – und mit unserem früheren Pfarrer wollte ich nicht reden. Jetzt suche ich jemand, der mir zuhört und einen Rat geben kann.“

# #3

#### Kurz-Bio

Tanja Trost, 48, ist ein paar Jahre nach ihrer Scheidung nach Neuperlach gezogen. In die Kirche ist die Katholikin nicht gegangen, weil sie sich ausgeschlossen gefühlt hat. Jetzt möchte sie einen Neuanfang wagen – und ist erst einmal auf der Suche nach Heilung und Versöhnung.

#### Ziele & Bedürfnisse

- Ich brauche Antworten auf meine Lebenttäuschungen
- Ich möchte beichten, ins Reine kommen, Frieden finden mit der Vergangenheit
- Ich brauche Aufmerksamkeit auf Augenhöhe
- Ich brauche Halt, Stabilität, jemand, der mit Ausdauer, Geduld, ohne Vorwürfe immer wieder auf mich zugeht
- Ich brauche Zeit und Wertschätzung
- Ich brauche eine neue Lebensperspektive und Gesprächspartner(innen)

#### Fragen & Antworten

Ich würde gerne mit einem Seelsorger der Pfarrei über meine persönliche Situation sprechen. Wie läuft eine solche Begegnung bei Ihnen ab?

Ich bin – auch von der Kirche – schon oft enttäuscht worden. Woher weiß ich, dass ich Ihrer Pfarrei vertrauen kann?

Finde ich bei Ihnen eigentlich Gleichgesinnte, zu denen ich vorsichtig Kontakt aufnehmen kann?

**UNSER  
SPACE  
FOR  
GRACE**

Um mit **Tanja Trost** ins Gespräch zu kommen, braucht es Empathie und Sensibilität.



# 3\_01 PERSONAS

## Wir sind da für Ratko Respekt

- 1\_DAS PROJEKT
- 2\_DIE ANALYSE
- 3\_DIE STRATEGIE
- 4\_DIE VITALISIERUNG
- 5\_EMPFEHLUNGEN



**Ich brauche Anerkennung, Respekt, Freiheit, Zuhören**

Der Stolze: Ratko Respekt

„Deutschland ist ein wunderbares Land, und ich möchte es wirklich schaffen, mir ein gutes Leben aufzubauen. Es ist schwer, eine Lehrstelle zu bekommen, wegen Corona, und auch gute Freunde, die mich so nehmen, wie ich bin.“

# #4

### Kurz-Bio

Ratko Respekt, 19, stammt aus dem Kosovo und ist seit vier Jahren in Deutschland. Er musste nicht nur die Sprache lernen, sondern auch, richtige von falschen Freunden zu unterscheiden. In der Pandemie hat er nur Absagen von Ausbildungsstellen bekommen – und sucht jetzt Anschluss und Respekt.

### Ziele & Bedürfnisse

- Ich möchte Anerkennung als vollwertiger Mensch, keine Reduktion auf Not, Gespräche auf Augenhöhe
- Ich brauche offene, vorurteilsfreie Begegnung mit Interesse
- Ich brauche Zuhören und wohlwollendes Verständnis
- Ich möchte lockeren Anschluss, wahrgenommen und geschätzt werden
- Ich brauche Zeit und Wertschätzung

### Fragen & Antworten

Ich weiß, dass in Neuperlach Menschen aus vielen Ländern leben. Was tut Ihre Pfarrei für diese Menschen?

Leider habe ich im letzten Jahr keine Lehrstelle gefunden. Können Sie da irgendwie helfen?

Ich möchte wirklich weiterkommen in meinem Leben und gut lernen. Was können Sie mir da bieten?

**UNSER  
SPACE  
FOR  
GRACE**

**Ratko Respekt** steht für eine Vielzahl junger Menschen in Neuperlach, die nicht selten in prekären Verhältnissen leben. Was können wir tun, damit Christus Erlöser auch für sie ein Ort ist, an dem sie andocken und Gemeinschaft finden können?

# 3\_01 PERSONAS

## Wir sind da für Abdul al-Leyn

- 1\_DAS PROJEKT
- 2\_DIE ANALYSE
- 3\_DIE STRATEGIE
- 4\_DIE VITALISIERUNG
- 5\_EMPFEHLUNGEN



### Ich suche Kontakt und Heimat

### Der Verlorene: Abdul al-Leyn

„Gott ist wichtig in meinem Leben. Auch wenn das Land und die Menschen fremd sind, Gott ist immer derselbe und mir immer nah. Mir geht es nicht besonders gut in Deutschland. Vielleicht hilft mir Gott auf der Suche nach Heimat.“

# #5

#### Kurz-Bio

Als im September 2015 Züge von Geflüchteten in München am Hauptbahnhof ankamen, war Abdul unter ihnen. Noch tut er sich schwer, sich zu integrieren. Kraft findet der syrische Katholik im Glauben. Deswegen sucht er in Christus Erlöser Kontakte und eine neue Heimat.

#### Ziele & Bedürfnisse

- Ich möchte sozialen Kontakt
- Ich wünsche mir eine neue Heimat, die eine Stütze ist
- Ich möchte Kontakt zu Gleichgesinnten und Anschluss
- Ich brauche offene, vorurteilsfreie Begegnung mit Interesse
- Ich möchte regelmäßigen Kontakt mit der Pfarrei, und sie können mich gerne zu Hause besuchen

#### Fragen & Antworten

Ich komme aus Syrien, und es ist schwer für mich in Deutschland. Gibt es bei Ihnen Leute, denen es genauso geht wie mir?

Ich bin syrischer Katholik, und ich würde gerne verstehen, wie Sie über Gott denken. Wie geht das am besten?

Was kann ich bei Ihnen tun?

**UNSER  
SPACE  
FOR  
GRACE**

**Abdul al-Leyn** repräsentiert viele Menschen, die Erfahrungen von Flucht hinter sich haben. Einige von ihnen wohnen in den Unterkünften für Geflüchtete und warten auf die Anerkennung ihres Asyl-Gesuchs, andere haben schon eine Mietunterkunft gefunden. Sie brauchen von uns konkrete Hilfen, wie Übersetzungsdienste, Sachspenden und natürlich Gemeinschaft.

# 3\_01 PERSONAS

## Wir sind da für Heiner Heilig

- 1\_DAS PROJEKT
- 2\_DIE ANALYSE
- 3\_DIE STRATEGIE
- 4\_DIE VITALISIERUNG
- 5\_EMPFEHLUNGEN



### Ich brauche geistliche Vertiefung

#### Der Gläubige: Heiner Heilig

„Ich bin ein gläubiger Mensch, aber immer öfter zweifle ich an meiner Kirche. Das beschäftigt mich sehr. Ich möchte wissen, was ich tun kann, um mich mit meiner Kirche zu versöhnen und meinen Glauben zu vertiefen.“

# #6

#### Kurz-Bio

Heiner Heilig, 58 Jahre, verheiratet, zwei erwachsene Kinder. Der Ingenieur ist tief katholisch im Münchner Osten aufgewachsen, hat sich aber zunehmend von der Kirche entfremdet. Das nagt an ihm. Ein Kirchenaustritt kommt nicht in Frage. Er sucht im Gegenteil nach Antworten auf seine Fragen.

#### Ziele & Bedürfnisse

- Ich brauche mehr geistliche Vertiefung
- Ich brauche einen Grund, meinen Glauben zu intensivieren
- Ich brauche Menschen, die Zeugnis ablegen, dass es einen persönlichen Bezug zum Leben hat
- Ich wünsche mir, mit Gott sprechen zu lernen
- Ich möchte Kontakt zu anderen Familien und Angebote zur Vertiefung des Glaubens

#### Fragen & Antworten

Ich hadere mit der Kirche und setze mich intensiv mit dem Glauben auseinander. Welche Angebote passen da für mich?

Ich habe schon viel Kritik an der Kirche. Darf man da bei Ihnen offen drüber sprechen?

Finde ich bei Ihnen Menschen, also nicht den Pfarrer, die mit mir offen über den Glauben sprechen können?

**UNSER  
SPACE  
FOR  
GRACE**

**Heiner Heilig** ist interessiert und hat anspruchsvolle Fragen an Kirche und Glauben. Um ihn zu erreichen, muss man Brücken bauen, über die er bereit ist, zu gehen. Das beginnt bei der ansprechenden Form der Einladung zu einem Angebot.

# 3\_01 PERSONAS

## Wir sind da für Maja Mutter

- 1\_DAS PROJEKT
- 2\_DIE ANALYSE
- 3\_DIE STRATEGIE
- 4\_DIE VITALISIERUNG
- 5\_EMPFEHLUNGEN



### Ich brauche konkrete, praktische Hilfe

### Die Hilfesuchende: Maja Mutter

„Manchmal weiß ich gar nicht mehr, wo mir der Kopf steht! Zwei Kinder, dazu die Arbeit und das Familienleben, das geht manchmal ganz schön an die Nieren. Ich wäre gern Teil einer Gruppe, wo ich mal auf-tanken kann und Hilfe bekomme!“

# #7

#### Kurz-Bio

Maja Mutter, 27, hat vor wenigen Monaten ihr zweites Kind, einen Sohn, auf die Welt gebracht. Tochter Marie ist drei Jahre alt. Das Familienleben fällt der Einzelhandelskauffrau schwer, und sie sucht Anschluss, weil sie auch Angebote braucht, die ihr im Alltag eine echte Hilfe sind.

#### Ziele & Bedürfnisse

- Ich möchte Anerkennung als vollwertiger Mensch, keine Reduktion auf Not, Gespräche auf Augenhöhe
- Ich möchte lockeren Anschluss, wahrgenommen und geschätzt werden
- Ich brauche Zuhören und wohlwollendes Verständnis
- Ich brauche Halt, Stabilität, jemand, der mit Ausdauer, Geduld, ohne Vorwürfe immer wieder auf mich zugeht

#### Fragen & Antworten

Puh, meine erste Frage ist: Kann ich mit Kindern zu Ihnen kommen und mich auch mal ein bisschen ausruhen?

Gibt es bei Ihnen Angebote oder Gruppen, wo ich echte Tipps für mein kompliziertes Leben bekomme?

**UNSER  
SPACE  
FOR  
GRACE**

Bei **Maja Mutter** hat Christus Erlöser sicher Nachholbedarf. Hier liegt großes Potenzial praktisch vor der Kirchentüre, denn Maja kommt an fünf Tagen in der Woche zweimal am Tag in den kirchlichen Kindergarten der Pfarrei!

# 3\_01 PERSONAS

## Wir sind da für Egon Egal

- 1\_DAS PROJEKT
- 2\_DIE ANALYSE
- 3\_DIE STRATEGIE
- 4\_DIE VITALISIERUNG
- 5\_EMPFEHLUNGEN



### Ich brauche von der Kirche nichts

### Der Gleichgültige: Egon Egal

„Die Kirche soll mich am liebsten in Ruhe lassen. Ich will von ihr nichts, und ich brauche auch nichts. Kirche ist für mich ein mittelalterliches System, um Menschen zu gängeln, damit habe ich wirklich nichts am Hut!“

# #8

#### Kurz-Bio

Egon Egal, 34, hat mit Kirche, Glaube und Religion noch nie viel anfangen können. Immer war ihm vieles andere wichtiger. Kirche ist für ihn vorgestrig und weltfremd, und er sieht nicht, welchen Vorteil er aus dem Glauben ziehen könnte.

#### Ziele & Bedürfnisse

- Ich möchte in Ruhe gelassen werden
- Ich brauche von der Kirche nichts

#### Fragen & Antworten

Ich habe überhaupt keine Frage.  
Ich wüsste nicht, was Sie für mich tun könnten.

Oder?

UNSER  
SPACE  
FOR  
GRACE

**Egon Egal** ist eigentlich keine klassische Persona, weil er kein Bedürfnis hat, an das die Pfarrei anknüpfen könnte. Und doch ist die Kirche nun mal zu allen gesandt. Die zwei Wege, um Egon zu interessieren, sind 1. die „zufällige“ persönliche Begegnung, die ihn überrascht, und 2. eine außergewöhnlich ansprechende mediale Ästhetik.

## 3\_02 GEISTLICHE GRUNDLEGUNG

### *Das Fundament unseres Glaubens*

- 1\_DAS PROJEKT
- 2\_DIE ANALYSE
- 3\_DIE STRATEGIE**
- 4\_DIE VITALISIERUNG
- 5\_EMPFEHLUNGEN

Wichtiges Element des Vitalisierungs-Projekts war die Frage nach der eigenen Glaubensüberzeugung. Denn wir wollen den Menschen ja nichts „verkaufen“, sondern sie dazu einladen, gemeinsam mit uns die Freude des Glaubens zu entdecken. In tiefen Gesprächen hat die Projektgruppe deshalb einen Text entwickelt, der das gemeinsame Glaubensfundament vermittelt. Er knüpft an das berühmte Gleichnis vom „barmherzigen Vater“ an, zu dem der Sohn eines Tages zurückkehrt und Freude, Fest und Gemeinschaft erfährt. Diese Erfahrung haben wir alle in irgendeiner Form gemacht und wünschen sie allen.

**„Wir glauben, dass Gott jedem Menschen liebevoll zugewandt ist und ihm unaufhaltsam entgegengeht. Um ihn zu halten, zu führen und seinem Leben Kraft, Sinn und Richtung zu geben. Und ihn dazu befähigt, zu lieben.“**

„Der Vater sah ihn schon von weitem kommen, und er hatte Mitleid mit ihm. Er lief dem Sohn entgegen, fiel ihm um den Hals und küsste ihn. Und sie begannen, ein fröhliches Fest zu feiern.“ Lk 15,20-24

# 3\_03 WHY

## Was uns antreibt

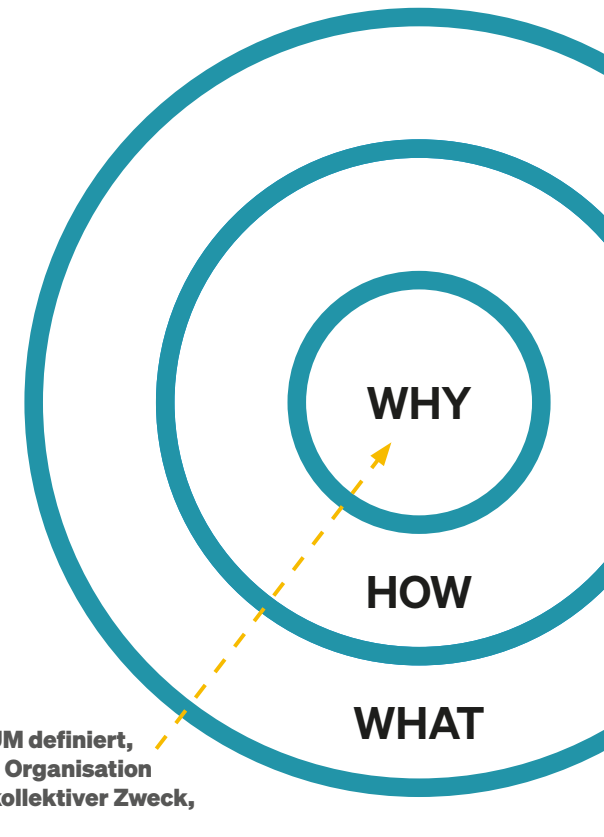
- 1\_DAS PROJEKT
- 2\_DIE ANALYSE
- 3\_DIE STRATEGIE
- 4\_DIE VITALISIERUNG
- 5\_EMPFEHLUNGEN

Das Fundament unserer Glaubensüberzeugung (die „Geistliche Grundlegung“), die auf das Gleichnis vom „barmherzigen Vater“ Bezug nimmt, genügte uns nicht. Wir wollten ganz konkret die Frage beantworten, warum wir uns mit diesem Projekt auf den Weg machen, was uns antreibt, die Pfarrei „vitaler“ zu machen und die Menschen in unserem Stadtteil zu erreichen. Wir haben uns zu diesem Zweck der Methode des US-amerikanischen Unternehmensberaters Simon Sinek bedient. Sie fragt nach dem WHY („Warum?“), dem fundamentalen Selbstverständnis einer Organisation, der grundlegenden Motivation ihrer Akteure.

**„Die Leute kaufen nicht, was du tust, sie kaufen, warum du es tust.“** Simon Sinek

Viele Organisationen beschäftigen sich mit der Frage, was sie tun (WHAT). Schon weniger Organisationen beschäftigen sich damit, wie sie etwas tun (HOW). Aber die wenigsten konfrontieren sich mit der Frage, warum sie etwas tun (WHY). Das WHY jedoch, so die Erkenntnis von Simon Sinek, ist der eigentliche Grund, der bei der Zielgruppe den Ausschlag über die Akzeptanz von Maßnahmen gibt.

Wir haben für Christus Erlöser ein starkes WHY formuliert, das unseren innersten Antrieb ausdrückt, überzeugt und motiviert...



**UNSER  
SPACE  
FOR  
GRACE**

Das **WHY** ist deshalb so wichtig, weil es nicht Argumente präsentiert oder Waren anpreist, sondern den Sinn einer Sache formuliert. Simon Sinek: „Dein Warum gibt deiner Arbeit einen Sinn, ein Ziel, an das du glauben kannst. Und an dieser Stelle holst du deinen Kunden ab.“ Tipp: Das WHY gehört prominent auf die Website, die Kirchenwand und auf Pfarrei-T-Shirts!

## 3\_03 WHY

### *Was uns antreibt*

- 1\_DAS PROJEKT
- 2\_DIE ANALYSE
- 3\_DIE STRATEGIE**
- 4\_DIE VITALISIERUNG
- 5\_EMPFEHLUNGEN

**„Getragen von Gottes JA,  
dazu bestimmt,  
ungeahntes Glück zu erfahren,  
um alle mitzunehmen auf den Weg  
zum Fest des Lebens.“**



## 3\_04 USPs

# Unsere Alleinstellungsmerkmale

- 1\_DAS PROJEKT
- 2\_DIE ANALYSE
- 3\_DIE STRATEGIE
- 4\_DIE VITALISIERUNG
- 5\_EMPFEHLUNGEN

Die USPs (Unique Selling Propositions) sind die Merkmale, die eine Organisation einzigartig machen. Sie erklären, wie sich das WHY konkret auswirkt (HOW). Die Kombination aus WHY und HOWs ist der einzigartige Fingerabdruck einer Organisation. Was die Pfarrei Christus Erlöser außergewöhnlich macht:



**UNSER  
SPACE  
FOR  
GRACE**

**Im Zentrum der USPs** steht der dreifaltige Gott. Ihn zu feiern, auf ihn zu hören, ihn zu verkündigen und für ihn zu begeistern unterscheidet die Pfarrei selbstbewusst von vielen sozialen, karitativen und Bildungseinrichtungen in Neuperlach. Auch wir sind sozial, karitativ und haben Bildungsangebote (USPs 4–8), jedoch alles geprägt vom Wichtigsten: dem dreifaltigen Gott.

# 3\_05 FOCUS AREAS

## Worauf wir uns konzentrieren wollen

- 1\_DAS PROJEKT
- 2\_DIE ANALYSE
- 3\_DIE STRATEGIE
- 4\_DIE VITALISIERUNG
- 5\_EMPFEHLUNGEN

Die Frage nach den Focus Areas stand am Ende unseres Strategieprozesses. Es war die Frage danach, auf welche der vielen Themen wir uns konzentrieren wollen. Welche Prioritäten wollen wir setzen, um die Pfarrei zu „vitalisieren“? Unsere Focus Areas:

### FOCUS AREA 1 PASTORAL

Die Pastoral ist eine Focus Area, weil hier die kirchlichen Grundvollzüge der **Diakonia und Leiturgia** stattfinden. Die vielen sozialen, karitativen und Bildungsangebote sowie die Gottesdienste der Pfarrei sollen auf die **Personas** einzahlen und unser starkes **WHY** in den **USPs** zum Ausdruck bringen. Konkrete Ideen zu dieser Focus Area beispielsweise:

- abwechslungsreichere Gottesdienste
- KOMKOM-Kurse
- Jüngerschaftsschule
- Kath-Kurs
- Dinner für Ehepaare
- Geistliche Begleitung ausbauen
- 24/7-Anbetung

### FOCUS AREA 2 KULTUR

Die Pfarrei-Kultur ist eine Focus Area, weil hier der kirchliche Grundvollzug der **Koinonia**, das Zeichen der Einheit, stattfindet. Das Miteinander der Pfarrei ist maßgebend für ihre Leistungsfähigkeit und Außenwirkung. Wir wollen uns für **Charismen** sensibilisieren und die **Geistliche Grundlegung** als Basis unseres Handelns reflektieren. Konkrete Ideen zu dieser Focus Area beispielsweise:

- charismenorientierte MA-Gewinnung
- Ehrenamtsbegleitung professionalisieren, auch durch Fortbildungen
- Kultur der Wertschätzung fördern
- Prozesse und Verantwortlichkeiten klären

### FOCUS AREA 3 EVANGELISIERUNG

Die Evangelisierung ist eine Focus Area, weil hier der kirchliche Grundvollzug der **Martyria** stattfindet. Die Verkündigung des Evangeliums ist zunächst eine Haltung, die sich in jedem Tun ausdrückt, sie hat aber auch strukturelle und organisatorische Aspekte. Wir wollen anhand **Personas** nach den Sinn-Bedürfnissen der Menschen fragen und kommunikative Maßnahmen entwickeln, die ihnen unser **WHY** und unsere **USPs** vermitteln. Konkrete Ideen zu dieser Focus Area beispielsweise:

- Kommunikation professionalisieren
- ansprechende Videoclips
- Streaming von Gottesdiensten

UNSER  
SPACE  
FOR  
GRACE

Die **Focus Areas** definieren die künftigen Handlungsfelder, in denen konkrete Veränderungen stattfinden sollen. Die Zusammenfassung der Maßnahmen findet sich unter Punkt 4\_Vitalisierung.

# 3\_06 ZUSAMMENFASSUNG STRATEGIE

## Unser Kompass für die Vitalisierung

- 1\_DAS PROJEKT
- 2\_DIE ANALYSE
- 3\_DIE STRATEGIE
- 4\_DIE VITALISIERUNG
- 5\_EMPFEHLUNGEN

Mit unserer **Geistlichen Grundlegung** und unserem **WHY** haben wir uns deutlich profiliert und klar positioniert. Die **USPs** zeigen, was wir zu bieten haben. Die strategische Aufgabe besteht nun darin, unseren **Personas** diese Inhalte ansprechend zu vermitteln. Wir sehen drei thematische Bereiche, unsere **Focus Areas**, in denen das, jeweils mit anderer Gewichtung und in unterschiedlichen Formen, geschehen sollte:

### STRATEGIE PASTORAL

**Wir sind eine Gemeinschaft, die den dreifaltigen Gott feiert (USP).** Viele Menschen im Pfarregebiet sind auf der Suche nach Sinn, Inhalt und Gemeinschaft (**Personas**). Hier liegen große Chancen (**SWOT**), den Menschen Erfahrungen mit Jesus Christus zu ermöglichen. Wir wollen deshalb:

- prüfen, ob pastorale Schwerpunkte für die Kirchenzentren sinnvoll sind
- neue, zielgruppengerechte Gottesdienstformen konzipieren
- unsere Hilfsangebote. z.B. für Fremdsprachige, Eltern, Alleinerziehende, Bedürftige überarbeiten
- neue, zielgruppengerechte Angebote finden und einführen, von niederschweligen Aktionen (Willkommenskultur) bis zu vertiefenden Kursen (Jüngerschaft)

### STRATEGIE KULTUR

**Wir sind eine Gemeinschaft, die auf den dreifaltigen Gott hört (USP).** Wir sind eine große Gemeinschaft (**SWOT**) mit einer großen Mission (**Geistliche Grundlegung**). Aber es gibt auch noch viel zu tun, um Zersplitterung, Missverständnisse und Frust in der Pfarrei zu verhindern und alle Potenziale auszuschöpfen (**Pfarrei-Umfrage**). Wir wollen deshalb:

- die Inhalte des Vitalisierungskonzepts, vor allem Geistliche Grundlegung und WHY zum Gesprächsthema machen
- eine Charismen-Sensibilität einführen
- Ehrenamtliche besser begleiten und Leitungspersönlichkeiten entdecken und fördern
- die interne Kommunikation verbessern
- Strukturen und Prozesse klären
- eine Kultur der Wertschätzung fördern

### STRATEGIE EVANGELISIERUNG

**Wir sind eine Gemeinschaft, die den dreifaltigen Gott verkündigt (USP).** Unsere größte Stärke liegt in unserer Fähigkeit und Bereitschaft, über unseren Glauben zu sprechen (**SWOT**). Jetzt geht es darum, Formate, Medien und Gelegenheiten zu schaffen, mit den Menschen in Kontakt zu kommen (**Personas**). Wir wollen deshalb:

- das Charisma und die Form der Verkündigung in der Pfarrei zum Thema machen
- unsere Website und sonstigen Medienkanäle professionalisieren und mit unserem starken WHY ausstatten
- Orte und Gelegenheiten für den Kontakt mit Fernstehenden identifizieren und nutzen
- für die Evangelisierung in unserer Pfarrei beten

## *Was wir jetzt konkret umsetzen*

*„Deshalb muss unser Hauptaugenmerk sein, wie wir diese Freude mitteilen: indem wir uns öffnen und hinausgehen, um unseren Brüdern und Schwestern zu begegnen, besonders jenen, die an den Schwellen unserer Kirchentüren, auf den Straßen, in den Gefängnissen, in den Krankenhäusern, auf den Plätzen und in den Städten zu finden sind.“*

Papst Franziskus, Brief an das pilgernde Volk Gottes in Deutschland

# 4 DIE VITALISIERUNG

- 4\_01 Vitalisierung durch **APOSTOLISCHEN KULTURWANDEL**
- 4\_02 Vitalisierung der **PASTORAL**
- 4\_03 Vitalisierung der **KULTUR**
- 4\_04 Vitalisierung der **EVANGELISATION**



# VITALISIERUNG DURCH APOSTOLISCHEN KULTURWANDEL

„*Neuer Wein gehört in neue Schläuche*“ Mk 2,22

Analyse und Strategie haben immer deutlicher die Gestalt unserer Pfarrei herausgearbeitet, die als christliche Gemeinschaft auf vielfältige Weise Zeugnis gibt, vom dreifaltigen Gott, „*der jedem Menschen liebevoll zugewandt ist und ihm unaufhaltsam entgegengeht. Um ihn zu halten, zu führen und seinem Leben Kraft, Sinn und Richtung zu geben. Und ihn dazu befähigt zu lieben.*“ (**Geistliche Grundlegung**).

Diese Gestalt der Pfarrei ist bereits heute sichtbar. Sie soll jedoch noch deutlicher und wirkungsvoller werden, lebendiger, vitaler. Damit das möglich wird, genügt es nicht, einen Plan mit Maßnahmen aufzustellen. Dies wären lediglich ein paar zusätzliche Pfarrei-Aktionen „on top“.

## Die Vitalisierung gelingt in dem Maße, in dem sich in der Pfarrei ein missionarischer Mentalitätswechsel vollzieht – ein Apostolischer Kulturwandel

Je mehr in unserer Pfarrei das Bewusstsein reift, dass jede/r Einzelne die Erfahrung in sich trägt, von Gott gefunden und zur Gemeinschaft geführt worden zu sein (Geichnis vom „barmherzigen Vater“) und die Gemeinschaft dazu berufen ist, von dieser Erfahrung Zeugnis zu geben (Mission), desto weniger Aktionismus, Streuverluste, Missverständnisse und Frustration wird es geben, und desto mehr Bereitschaft zum Dienst, zur Rücksicht und zur Vergebung wird wachsen.

Ein solches wachsendes **Apostolisches Selbstverständnis** der Pfarrei kann man nicht verordnen und geht auch nicht von heute auf morgen. Es muss wachsen. Die Grundlagen, das Saatgut, wurde in diesem Projekt erarbeitet (**Geistliche Grundlegung, WHY, SWOT, Personas, USPs, Focus Areas**). Jetzt geht es darum, den Samen auszusäen und in der Pfarrei Frucht bringen zu lassen.

### Bewusstsein eines Apostolischen Kulturwandels in unserer Pfarrei

#### VITALISIERUNG PASTORAL

„Wir sind eine feiernde Gemeinschaft und laden alle ein zum Fest des Lebens, das viele Formen kennt.“



#### VITALISIERUNG KULTUR

„Wir sind eine begeisterte Gemeinschaft, in der sich jeder von Gottes JA getragen weiß und dazu bestimmt, ungeahntes Glück zu erfahren. Jeder von uns ist anders, aber in Christus sind wir eins.“



#### VITALISIERUNG EVANGELISIERUNG

„Wir sind eine Gemeinschaft, die sich dem Einzelnen liebevoll zuwendet, um alle mitzunehmen auf dem Weg. Jeder Mensch braucht etwas anderes, aber jeder braucht Christus.“



# 4\_02 VITALISIERUNG DER PASTORAL

*Diese konkreten Angebote schaffen wir, damit Jesus in unserer Mitte besser erfahrbar wird*

- 1\_DAS PROJEKT
- 2\_DIE ANALYSE
- 3\_DIE STRATEGIE
- 4\_DIE VITALISIERUNG**
- 5\_EMPFEHLUNGEN



## VITALISIERUNG PASTORAL

### Sofort-Maßnahmen global

#### Organisation von Pfarrei-Angeboten

Die Planung von Angeboten findet ein- oder zweimal jährlich in Form eines Vernetzungstreffens mit allen Verantwortlichen statt. Dort werden Angebote zielgruppen- und bedarfsorientiert vorbereitet. Dazu gehören geistliche Angebote für Ehrenamtliche (Einkehrtage, Exerzitien, Kurse).

#### Pastorale Schwerpunkte pro KiZ

Wir prüfen, ob eine pastorale Schwerpunktsetzung für die Kirchenzentren sinnvoll ist.

#### Vielfältigere Gottesdienste

Es werden neue und abwechslungsreichere Gottesdienste konzipiert, z.B. durch Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen, abwechslungsreichere Musik oder stille Orte.

„Wir sind eine feiernde Gemeinschaft und laden alle ein zum Fest des Lebens, das viele Formen kennt.“

### Sofort-Maßnahmen spezifisch

#### Dienstleistungen anbieten

z.B. Kinderbetreuung, Hilfe beim Ausfüllen von Formularen, Übersetzungen

#### Highlight Sunday

Einführung eines regelmäßigen Highlight Sunday mit Gottesdienst und anschließendem Programm für alle Altersgruppen, Essen und Kennenlernen

#### 24/7-Anbetung

Einführung einer 24/7-Anbetung

### Potenziale zur Weiterentwicklung

- Jährliches KiTa-Fest
- Café am Wochenmarkt in St. Stephan
- Alpha-Kurs im PEP
- Mehr Abende der Hoffnung
- Predigt-Nachgespräche

- Gottesdienste für Gemeinschaften
- Ökumenisches Fest der Nationen
- Familientreff/Familiennachmittag
- After-Eight zum WHY
- Gottesdienste für Jugendliche (z.B. Vesper)
- Interkulturelle kulinarische Angebote
- Internationales Fest
- Kath-Kurs
- Straßenwerbe-Aktion
- Ausbau der pers. Begrüßung bei GD
- Kirchen-Cafés in allen Kirchenzentren
- Intensivierung der Ministrantenarbeit
- Jahresprogramm Kinderpastoral
- Dinner für Ehepaare
- KOMKOM-Kurs
- Missionarische Initiativen, wie Nightfever
- Jüngerschaftsschule (urbanus-buer.de)
- Gründung einer Taskforce Firmung/Jugend
- Essenspakete für hilfsbedürftige Menschen
- Filmabende
- Tanzen
- Schafkopfturniere



# 4\_03 VITALISIERUNG DER KULTUR

- 1\_DAS PROJEKT
- 2\_DIE ANALYSE
- 3\_DIE STRATEGIE
- 4\_DIE VITALISIERUNG**
- 5\_EMPFEHLUNGEN

*Durch diese konkreten Maßnahmen optimieren wir Dienste und Kommunikation in unserer Pfarrei*



## Sofort-Maßnahmen

### Guidelines für Ehrenamtliche

Definition von Rahmenbedingungen für die Arbeit von und mit Ehrenamtlichen. Z.B. mit den Themen:

- Was ist ein Ehrenamt?
- Wie definiert sich Leitung?
- Kompetenzbereiche und Eigeninitiative
- Zuständigkeiten
- Abläufe

### Entwicklung von Ehrenamtlichen

Konzeption eines Programms, wie wir Ehrenamtliche im Laufe ihres Dienstes bestmöglich begleiten können. Z.B. mit den Themen:

- Ansprechpartner
- Weiterbildung
- Wertschätzung
- Hilfe bei Problemen

*„Wir sind eine begeisterte Gemeinschaft, in der sicher jede/r von Gottes JA getragen weiß und dazu bestimmt, ungeahntes Glück zu erfahren. Jeder von uns ist anders, aber in Christus sind wir eins.“*



### Kampagne „Charismen-Check“

Pfarrweite Kampagne zur Sensibilisierung für die eigenen Charismen, ggf. auch mit Recruiting-Funktion für einen Dienst in der Pfarrei

### Regelmäßiges Vernetzungstreffen von Verantwortlichen

Treffen aller Leiter/innen zu Wissensaustausch, Vernetzung, Jahresplanung

### Potenziale zur Weiterentwicklung

- Wissenspool für Ehrenamtliche auf der Website (FAQs, Stellenanzeigen etc.)
- Kultur-Leitlinien für einen wertschätzenden Umgang in der Pfarrei
- Zentrale Einsatzplanung von Ehrenamtlichen und Steuerung von Pfarrei-Ressourcen

- Taskforce Interne Kommunikation (Optimierung der E-Mail-Architektur, z.B. durch Funktionspostfächer, Prüfung des Einsatzes von Kollaborationstools oder Chats)
- Ehrenamts-Akademie
- Lektoren-Training
- Einführungs-Workshops für Ehrenamtliche mit Gottesdienst und Kennenlernen der wichtigsten Akteure, wie Sekretärinnen, Mesner, Hausmeister etc.
- Ehrenämter kennenlernen – Kampagne mit Videoclips („3 Fragen an“)

# 4\_04 VITALISIERUNG DER EVANGELISIERUNG

1\_DAS PROJEKT  
2\_DIE ANALYSE  
3\_DIE STRATEGIE  
4\_DIE VITALISIERUNG  
5\_EMPFEHLUNGEN

*Durch diese konkreten Maßnahmen  
öffnen wir die Pfarrei und bringen Jesus  
zu den Menschen außerhalb*



## VITALISIERUNG EVANGELISIERUNG

### Sofort-Maßnahmen

#### Pfarrei-Kindergärten als Ort der Verkündigung nutzen

Konzeption von Maßnahmen, wie wir Eltern und Kinder stärker mit der Pfarrei und dem Evangelium in Berührung bringen können.

#### Neu-Zugezogene willkommen heißen

Konzeption von Maßnahmen, wie die vielen Neuzugezogenen in Neuperlach mit der Pfarrei und dem Evangelium in Kontakt kommen können, z.B. durch Besuche oder Willkommensbriefe.

„Wir sind eine Gemeinschaft, die sich dem Einzelnen liebevoll zuwendet, um alle mitzunehmen auf dem Weg. Jeder Mensch braucht etwas anderes, aber jeder braucht Christus.“



### „Die Straße ist vor der Türe“-Apostolat

Konzeption von Maßnahmen, wie wir die Laufkundschaft in unseren Kirchenzentren ansprechen können, z.B. durch Bänke, vor allem im Hof von Max Kolbe

### Potenziale zur Weiterentwicklung

- Pfarrei-Medien optimieren (Pfarrbrief, inkl. Vertrieb; Website und Social Media-Kanäle)
- Video-Kampagne mit Zeugnissen von Pfarrei-Mitgliedern

- SHAERE-Center als Ort der Verkündigung nutzen
- „Glaubenstage“ erneut durchführen
- Visitenkarten drucken
- Schaukästen besser nutzen, ggf. auch digitale Screens einsetzen
- Aktion „Blaues Sofa“



## *Das Einpflanzen in die Pfarrei*

*„Ein anderer Teil schließlich fiel auf guten Boden und brachte Frucht.“*

Mk 4,8

# 5 EMPFEHLUNGEN

5\_01 Nächste Schritte



# 5\_01 NÄCHSTE SCHRITTE

## *Das Einpflanzen in die Pfarrei*

- 1\_DAS PROJEKT
- 2\_DIE ANALYSE
- 3\_DIE STRATEGIE
- 4\_DIE VITALISIERUNG
- 5\_EMPFEHLUNGEN

Die vorliegende Vitalisierungsstrategie bildet den Schlusspunkt eines gemeinschaftlichen, intensiven Ringens um die Identität, die Aufgaben und Möglichkeiten der Pfarrei Christus Erlöser.

**Als Strategie ist sie freilich zugleich ein Auftakt.** Um in den folgenden Monaten und Jahren das vorhandene „Saatgut“ auf möglichst „fruchtbaren Boden“ auszustreuen und zugleich die Nachhaltigkeit des begonnenen Weges sicherzustellen, schlagen wir folgende Maßnahmen vor:

### **1. Übergabe des Projekts im Rahmen einer offiziellen Veranstaltung**

Bei einer Veranstaltung, bei der die zentralen Ergebnisse des Projekts vorgestellt werden, findet die offizielle Übergabe des Strategie-Handbuchs an den Pfarrgemeinderat statt. Gleichzeitig werden konkrete Maßnahmen zur Umsetzung vorgestellt: Die Sofort-Maßnahmen mit den jeweiligen Verantwortlichen. Zur Veranstaltung werden eingeladen:

- das Seelsorgsteam
- die Resonanzgruppe
- der Pfarrgemeinderat
- Vertreter des zap
- Vertreter der Porticus-Stiftung
- der Generalvikar

### **2. Pfarrei-Kommunikation**

Im Anschluss an diese Veranstaltung sollte auf allen Kanälen über das Projekt berichtet werden: Predigt, Pfarrbrief, Website, Newsletter, Schaukästen

### **3. Evaluation der Projektergebnisse**

Nach einem Jahr empfiehlt sich die datengestützte Auswertung der umgesetzten Maßnahmen. Möglich sind etwa eine erneute Pfarrei-Umfrage oder eine erneute Befragung der Resonanzgruppe. Das **zap** hat bereits seine Unterstützung für eine solche Evaluation angeboten. Die Evaluation bildet dann für das Gesamtprojekt den **offiziellen Abschluss**.

# DANKE

Als externe Begleiter des Projekts bedanken wir uns bei den Mitgliedern des Projektteams für ihr Vertrauen, ihren engagierten Einsatz und die beeindruckende, wertschätzende und effiziente Zusammenarbeit während der letzten zwei Jahre!

Wir wünschen dem Projekt reichen Ertrag an vielen Orten der Pfarrei, spürbare Wirksamkeit bei der Vitalisierung und der ganzen Kirchengemeinde Christus Erlöser Gottes Segen!

A handwritten signature in blue ink, reading "Sebastian Walter". The signature is written in a cursive, flowing style.

Diese Projektdokumentation wurde im Januar 2023 erstellt von LORENZ WALTER im Auftrag der Katholischen Kirchenstiftung Christus Erlöser K.d.ö.R., Lüdersstr. 12, 81737 München, verantwortlich: Pfarrer Bodo Windolf

Bildnachweise:

Seiten 1 und 41 (Pflanzen-Icon), flaticon.com

Seite 6 (Gruppenfoto), Alexandra Grüter (Porticus)

Seiten 21-29 (Personas), pixabay.com

**LORENZ  
WALTER**  
CONTENT  
COMMUNICATION  
CONSULTING

LORENZ WALTER  
ist eine gemeinsame  
Unternehmung der  
André Lorenz Media &  
Merchandise GmbH und  
Walter Kommunikation

Erika-Köth-Str. 6  
81671 München  
T 089 92 33 38 89  
info@lorenzwalter.de  
www.lorenzwalter.de